Nro. Lemberger 89

k. k. privilegirtes

Intelligenz-Blatt.

Donnerstag den 7ten November 1799.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird der nach den verstorbenen geistlichen Herrn Jakob Bereznicki zum Erben ernannte Herr Elias Bereznicki auf Ansuchen des bestimmten Kurators Herrn Advokaten Ortynski wegen seines unbekannten Aufenthaltsort, mittelst gegenwärtigen Edikt vorgefodert, daß er sich binnen 6 Monaten in Betreff der anzugehenden Erbschaft, bei diesem Gerichte gehörig melden soll, da er sonst nach den 624. §. des II. Theils bürgerlichen Gesetzbuches das Vermögen so lang in Verwahrung und Verwaltung des Gerichts bleiben wird, bis er gesetzmäßig für todt erklärt werden kann; dann aber diese Verlassenschaft so abgehandelt werden wird, als wenn der eingesetzte Erbe zur Zeit des Erbfalles todt gewesen wäre.

Stanislawow den 16. Juli 1799.

II. Von den k. k. Stanislawower Landrechten wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen ist, anmit bekannt gemacht, es seye von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen, insbesondere aber über die im Tarnopoler Kreis liegende Güter Budzanow, Kosiow, und Wierzbowiec des Herrn Georg Grafen Potocki gewilliget worden.

Daher wird jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den 26. Februar 1800 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der Georg Graf Potockischen Konkursmassa Herrn Advokaten Alexius Lewinski bei diesem k. k. Landrechten also gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als widrigen

nach Verfließung des erst bestimmten Tages niemand mehr angehört, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hierlandes befindlichen Vermögens des vorgenannten Schuldners ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Massa schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations = Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich werden in Gemäßheit des Hofdekrets vom 18. May 1790 durch gegenwärtiges Edikt sämmtliche Gläubiger vorgefordert, damit sie am 5. März 1800 früh um 10 Uhr vor diesen Gerichte erscheinen, und nach Vorschrift des §. 35 und 36 der Konkursordnung einen Vermögens-Verwalter und Kreditoren Ausschuß zu wählen, wie auch unter einem zu bestimmen, ob, wie bald und auf was Art entweder zum Verkauf der oben genannten Landgüter zuschreiten, oder wie es mit Verwaltung derselben zu halten seye.

Stanislawow den 9. Oktober 1799.

III. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte, wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Sandezer Kreise dem Stanislaus Podowski zugehörigen auf 16916 p. fl. 24 gr. gerichtlich geschätzten Antheile auf den Gütern Przyszowa zur Befriedigung der durch den k. Fiskus im Namen der Przyszower Kirche erincirten Summa von 200 p. fl. an folgenden 3 Terminen, nämlich am 16. Oktober l. J. am 16. Jäner und 18. Hornung 1800 um 3 Uhr Nachmittag durch die hiezu bestimmte Gremial-Kommission mittelst Steigerung öffentlich verkauft werden, mit diesem Beisatze, daß wenn selbe am 1. und 2. Termin nicht über oder um den Schätzungswerth angebracht werden könnten, sie am 3. auch unter diesem hindangegeben werden.

Kauflustige können das Inventarium in der Gremial-Registratur einsehen, und haben sich im Falle es gefordert würde, mit hinlänglicher Kauzion zu versehen.

Tarnow den 9. Oktober 1799.

IV. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit allen und jeden bekannt gemacht, daß der Mathias Joseph Samborski am 27. Juni l. J. auf den Gütern Ryglice Tarnower Kreises ledig, ohne Testament verstorben seye. Da nun dessen gesetzmäßigen Erben diesem Gerichte unbekannt sind; so werden alle jene, welche auf die Verlassenschaft des verstorbenen Ansprüche machen können, vorgefordert, daß sie selbe binnen drey Jahren vom Tage gegenwärtigen Edikts, bis letzten Oktober 1802 bei diesem Gerichte erweisen, und zugleich ihre Erklärung einreichen, ob sie diese Erbschaft antretten wollen oder nicht. Jene, welche sich darum binnen dieser Frist nicht melden, werden angesehen werden, als hätten sie darauf Verzicht gethan, und im Falle sich niemand melden würde, so wird

mit der Verlassenschaft laut §. 626. II. Theils des Civil-Codex verfahren werden.

Tarnow den 9. Oktober 1799.

V. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit allen und jeden bekannt gemacht, daß nach Absterben des Ludovikus Wagrowski Pfarrers in Osick eine Erbschaft hinterblieben seye, daher alle jene, welche darauf Ansprüche machen können, ob sie schon am 5. Dezember 1798 Nro 11785 vergebens vorgefodert worden, werden aufs neue zitirt, daß sie selbe binnen 3 Jahren vom Tage gegenwärtigen Edikts bis letzten Oktober 1802 bei diesem Gerichte erweisen, und zugleich ihre Erklärung einreichen, ob sie diese Erbschaft antretten wollen oder nicht. Jene, welche sich darum binnen dieser Frist nicht melden, werden angesehen werden, als hätten sie darauf Verzicht gethan, und die Erbschaft wird mit jenen, die sich darum gemeldet haben, oder im Falle niemand sich melden sollte, laut §. 626 II. Theils des Civil-Codex abgehandelt werden.

Tarnow den 9. Oktober 1799.

Vermischte Nachrichten.

I. In der Sixtusker Gasse, im Hause des Kanzleydieners Fuchs, sub Nro 115, ist ein guter Reisewagen, aus der ersten Hand um einen billigen Preis zu verkaufen.

II. Nachdem die auf den 20. laufenden Oktober Monats und Jahre festgesetzte Lizitazion, des auf ein Jahr, und zwar vom 1. November 1799 bis letzten Oktober 1800 zu verpachtenden Trankſteuer-Gefälls vom hierkreisigen Dominio Zurawniki, das selbes mit der bestimmten Aufgabe nicht annehmen wollte, wegen Abgang Pachtlustiger nicht zu Stande kam; so ist hierzu ein zweiter Termin bis auf den 5. November a. c. festgesetzet worden. Pachtlustige hätten sich also am erstbesagten Tag früh um 9 Uhr in der Kreisamts-Kanzley einzufinden, und sich zugleich mit einer baaren Geld-Kauzion zu versehen.

Lemberg den 21. Oktober 1799.

III. Es wird hiemit allgemein kund gemacht, daß zur Besetzung der durch den Austritt des Zamoszczer 2. Magistratual-Assessors erledigt werdenden Assessorsstelle der Wahlkonkurs auf den 2. Dezember l. J. festgesetzt worden sey. Die mit den nöthigen Kenntnissen versehenen Kompetenten, haben sich daher binnen dieser Zeitfrist bei dem vorgesetzten k. Zamoszczer Kreisamt gehörig zu melden.

Lemberg den 20. Oktober 1799.

IV. Da man zur Wiederbesetzung der in Kenty, Mislenicer Kreises mit einem Gehalt jährlicher 500 fl. rh. erledigten Bürgermeisters-Stelle einen Wahlkonkurs auf den 4. Dezember gegenwärtigen Jahrs festgesetzt, so wird dieses zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, daß sich die wahlfähigen Kompetenten bei dem betreffenden k. Kreisamt vor Verlauf dieser Zeitfrist zu melden haben.

Lemberg den 18. Oktober 1799.

V. Zur Besetzung der zu Zamoszcz erledigten Magistratual-Assessorsstelle wird

hiemit der Konkurs auf den 3. Dezember l. J. mit dem Beisatz allgemein kund gemacht, daß sich binnen dieser Zeit die wahlfähigen Individuen bei dem vorgesetzten k. Zamoszczer Kreisamt gehörig zu melden haben.

Lemberg den 20. Oktober 1799.

VI. Von Seiten der Lemberger städtischen Oekonomie wird hiemit kund und zu wissen gemacht, daß das in der neuen Gasse gegen baarfüßer Thor sub Nro 284 befindliche Lucas Białostockische Haus am 8. November d. J. früh um 10 Uhr licitando an den Meistbiethenden auf 3 nacheinander gehende Jahre, und zwar nur an einen Christen, weil in der dortigen Gegend keine Juden wohnen dürfen, verpachtet werden wird.

Pachtlustige haben daher am obbestimmten Tag und Stunde in der diesortigen Oekonomiekanzley, versehen mit einem Vadio von 20 fl. rh., zu erscheinen.

Lemberg den 28. Oktober 1799.

VII. Das Versatzamt Pii Montis an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche macht hiemit bekannt, daß aus der am 24. Oktober 1799 abgehaltenen Lizitazion folgende Reste den Eigenthümern hinaus kommen, als: von Nro 1464 einen Dicksteinenen Halsband 8 fl. rhn. 58 kr. von Nro 1489 zwey silbernen Löffeln im Gewichte 3 ¼ Loth 53 kr., von Nro 1547 1 dunkeln Frack, 1 Kamisol und Hosen von Pick 15 kr., von Nro 1556 1 silbernen Löffeln im Gewichte 3 ½ Loth 16 kr., von Nro 1599 1 Paar Dicksteinene Ohrgehänge, 1 Paar rautene Ohrgehänge, ein Kreuzchen mit 6 Rauten, 1 Dicksteinenes Kreuzchen, ein Kreuzchen mit Rubinen und kleinen Rauten, 1 Nadel in deren Mitte ein Smaragd herum Dicksteine, 1 Ring, in dessen Mitte Glas, von der Seite 6 Dicksteine, 1 silberne Büchse 56 fl. rh. 49 kr., von Nro 1601 1 goldenen Ring, 1 Ring mit 2 Diamanten 27 kr., von Nro 1613 2 Löffeln von Silber im Gewichte 4 Loth 50 kr., von Nro 1618 1 rautene Fontas, 1 Paar derlei Ohrgehänge, ein Brillantener Ring 46 fl. rh. 39 kr., von Nro 1663 1 Büchsen von Perlmutter, 1 goldenes Stückchen 1 fl. rh. 22 kr., von Nro 1665 5 Löffeln von Silber, 2 Paar Schnallen, 6 Paar Messer 30 fl. rh. 3 kr.

VIII. Von Seiten der k. k. Kutter Staatsgüter-Direktion wird andurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, wienach bei dem Umstande, daß die am 10. Oktober l. J. abzuhaltende Lizitazion der zu verpachtenden Czortkower Exbasilianer Jurisdiction wegen Mangel der Pachtlustigen fruchtlos abgelaufen, eine neuerliche Lizitazion dieser Realitäten abzuhalten beschlossen worden seye; gleichwie nun diese Jurisdiction auf drey nacheinander folgende Jahre, daß ist von 1. November 1799 bis Ende Oktober 1802 verpachtet werden wird, und hiezu der Lizitazions-Termin auf den 18. November l. J. festgesetzet worden. Als werden sämmtliche Pachtlustige hiemit am besagten Tag um die 9. Frühstunde in der k. Zaleszczyker Kreisamtskanzley mit dem zu erscheinen vorgeladen, daß jeder derselben sich mit den 10 procentigen Vadio (Reugeld) des Fiskalpreises pr. 193 fl. rh. zu versehen haben, ohne welchen Erlag keiner zur Lizitazion zugelassen werden wird.

IX. Da die am 3. Juni l. J. vorgenommene Wahl eines Bürgermeisters bei dem Zbaraszer Magistrate fruchtlos abgeloffen; so wird zur Besetzung dieser mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. rh. verbundene Stelle der Konkurs ausgeschrieben, und der letzte Termin auf den 6. Dezember l. J. festgesetzt, welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 21. Oktober 1799.

X. Da die hohe Landesstelle mittelst einer vom 16. am 21. dieses Monats und Jahrs herabgelangten hohen Verordnung Zahl 28068 angeordnet hat, daß für die am 16. September d. J. fehlgeschlagene Wahl eines Kollomeer Stadtsindikus wegen Mangel der Kompetenten, und anderer Ursachen halber ein neuer Konkurs auf den 20. November dieses Jahrs ausgeschrieben werden soll; mit dem Bemerken, daß um diese Stelle konkurirende Kompetenten sich längstens bis auf den 16. November l. J. mit ihren Eligibilitäts-Dekreten und sonstigen Zeugnissen bei diesem Kreisamt anmelden, und sich auch über die Kenntnisse der deutschen Sprache ausweisen sollen.

Stanislawow den 25. Oktober 1799.

XI. Da die Syndikatsstelle zu Andrichau mit einem jährlichen Gehalt von 250 fl. rh. noch immer unbesetzt ist; so wird der Wahlkonkurs auf den 9. Dezember d. J. hiezu ausgeschrieben. Welches zur allgemeinen Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Lemberg den 19. Oktober 1799.

XII. Von der vereinigten k. k. Kammeral Tabak- und Siegelgefälls-Administration allhier wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Lieferung der für den diesseitigen Fabrikgebrauch zu Winicki erforderlichen Fässeln den 19. Dezembermonats l. J. in dem allhiesigen Amtshause öffentlich auf ein Jahr das ist, vom 1. April 1800 bis Ende März 1801 versteigert, und an den besten Offerenten überlassen werden wird.

Diejenigen also, welche diese Lieferung zu erstehen gedenken, haben daher an obbemeldten 19. Dezember bei dieser Kammeral Administration Vormittags um 11 Uhr entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und in gehöriger Ordnung ihr Anboth zu machen, zur Versicherung dessen aber noch vor abhaltender Lizitazion ein Vadium (das ist, Reugeld von 100 fl. rh.) sage hundert Gulden, auf den Kommissionstisch für den Fall niederzulegen, wenn der Lizitant nach erstandener Lizitazion sein gemachtes Anboth zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung unnütz machen sollte.

Die Kontraktsbedingnisse sind zu jedermanns Einsicht Vor- und Nachmittags während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der diesortigen Amtskanzley in Beisitzschaft.

Lemberg den 25. Oktober 1799.

XIII. Nachdem zu der Wiederbesetzung der in Altsandez erledigten Syndikatsstelle mit jährlichen 300 fl. rh. der Wahlkonkurs auf den 2. Dezember wiederholt ausgeschrieben wird; so haben sich alle

mit Eligibilitäts-Dekret versehene, und hierum Kompetirende, in Altsandez am bestimmten Tage einzufinden.

Lemberg den 22. Oktober 1799.

XIV. Da der Johann Hann ehemaligen Tarnower Apotheken Aeltester in der Prager Neustadt gebohren, hier zu Tarnow am 31. Jäner 1796 ohne Zurücklassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und dem hierortigen Magistrat nicht bekannt ist, ob dessen Aeltern Wenzel und Magdalena Hann nicht minder dessen nächste Erben noch am Leben seyen.

Daher wird jedermann, der an obgedachte Verlassenschafts-Massa des Johann Hann eine Erbfolge zu beweisen glaubet, mittelst gegenwärtigen Edikts zu dem Ende vorgeladen, diesfalls sich binnen 3 Jahren das ist, bis Ende November 1802 bei dem diesseitigen Magistrat zu melden, und die Erbfolge ohne letztwilliger Anordnung um so gewisser anzuzeigen, als widrigenfalls nach Verlauf der festgesetzten Zeitfrist, niemand mehr gehöret, und die Nachlassenschaft des abgelebten Johann Hann vermög §. 626 des 2. Theiles des B. G. B. dem königl. Fiskus zuerkannt, und ausgefolget werden wird.

Tarnower Stadtrath den 7. Oktober 1799.

XV. Da durch Absterben des 4ten Broder Magistratual-Assessors Adam Wilkowicz dessen Stelle in Erledigung gekommen; so wird zu Besetzung dieser mit einem jährlichen Gehalte von 450 fl. rh. verbundenen 4ten Broder Magistratual-Assessorsstelle der Konkurs ausgeschrieben, und der letzte Termin auf den 19. Dezember l. J. festgesetzt. Welches hiermit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 19. Oktober 1799.

XVI. Den 30. Dezember dieses Jahrs werden 500 Korez zum Vermalzen taugliche ganz reine und nur diesjährige Gerste mittelst öffentlicher beim Stryer k. Kreisamte abzuhalten kommender Lizitazion, entweder im Ganzen oder Parthieweise 100, 200 und 300 Korez erkauft werden.

Wer nun eine derlei ohne Abschwämlinge reine und gesunde diesjährige Gerste zu liefern vermag, kann an obbesagten Tag frühe Schlag 9 Uhr in der Stryer Kreiskanzley mit einem Vadium pr. 75. fl. rh. sich einfinden.

XVII. Es hat die k. ungarische Statthalterey hieher eröffnet, daß zur Ausfolgung des, dem Johann Georg Pittlinger, Sohn des verstorbenen Schemnitzer Burgers und Glasermeisters Georg Pittlinger, zugefallenen väterlichen Erbtheils, der diesfällige Einberufungs-Termin vom 1. September 1797 bis letzten August 1798 um ein halbes Jahr verlängert worden sey. Welches hiermit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 17. Oktober 1799.

XVIII. Da der zu Besetzung der erledigten zween mit einem jährlichen Gehalte pr. 50 fl. rh. verbundenen Assessors-Stellen bei dem Busker Magistrate ausgeschriebene Konkurs auf den letzten November l. J. determinirt, und festgesetzt worden; so werden alle um diese Stelle

kompetirende und mit dem Eligibilitäts-dekret versehene, an besagten Magistrat angewiesen.

Lemberg den 26. Oktober 1799.

XIX. Da die 2. Assessorsstelle pr. 100 fl. rh. durch Absterben des Anton Rhaynhold allhier in Jaworow erledi-get worden; so wird der Konkurs ad Nro 3402 bis 3429 zur Ersetzung die-ser Stelle auf den 22. l. M. festgesetzt, und alle hierzu Lusttragende an besagten Tage in der Amtskanzley zu Jaworow Przemisler Kreises um 9 Uhr früh vor-geladen.

XX. Von Seiten der Kutter k. k. Staatsgüter-Direktion wird andurch all-gemein bekannt gemacht, wienach zum Ankauf der für das Pistiner Kammeral-Bräuhaus pr. 548 Korez benöthigenden Malzgersten-Erforderniß, der diesfällige Lizitazions-Termin auf den 5. Dezember l. J. anbenahmet worden; und nachdem zugleich eine mindere Quantität, das ist, zu 1 und 200 Korez angenommen werden wird; so werden alle Lieferanten auf gleich erwehnten Lizitazions-Termin um die 9. Frühstunde in der Kutter Direktions-Kanzley mit dem zu erscheinen vorgeladen, daß jede Parthey mit dem 10 procentigen Vadio (Reugeld) nebst einer Probe der zu verkaufenden Gerste sich versehe.

Kutty den 17. Oktober 1799.

XXI. Nachdem die unterm 12. d. M. auf den 17. l. M. angekündigte Verpach-tung der im Brzezaner Kreis liegenden Advocatie Bakowce fruchtlos abgelau-fen; also wird auf den 26. November a. c. eine neuerliche Lizitazion, auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich von 1. März 1800 bis Ende Februar 1803 anmit ausgeschriebe. Der Ausrufspreis ist 140 fl. rh. 15 kr. und werden dem Meistbiethenden die zu dieser Advocatie gehörig-Unterthans Schuldigkeiten, und Grundstücken von 123 Korez 30 Garnez anmit zugesichert.

Beschreibung.

I. Des zum Orte Jamny Iglauer Kreises in Mähren gehörigen unterthäni-gen Schmidgesellens Johann Barak, wel-cher aus Furcht der Rekrutirung über die in dessen Wanderpaß bestimmte Zeit über zwey Monat bereits ausgeblieben ist, und mit dem alten Konsens herum vagirt.

Derselbe ist 21 Jahr alt, von Jam-ny gebürtig, vollen glatten Angesichts, mitterer untersetzter Statur, hat dunkel-braune kurz abgeschnittene Haare, derley Augenbraune, weißliche Augen, und et-was erhöhte Lefzen.

Er hat bei seinem Abgehen auf die Wanderschaft einen runden schwarzen Hut, grau tuchenen Kaputrock, blaues Kamisol mit gelben Knöpfen, schwarzlederne Bein-kleider, blau wollene Strümpfe, und Schuhe mit ordinären gelben Schnallen getragen, spricht Mährisch und etwas Deutsch, jedoch beides zu geschwind.

Lemberg den 6. September 1799.

II. Des aus dem preußischen Gebieth entwichenen Labandter Kaplans Franz Blaschczik, welcher an den bei verschie-denen Gemeinden ausgebrochenen Unruhen Theil genommen zu haben in Verdacht

ist, und in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. aus dem Gleiwitzer Franziskaner Klosterarrest entwichen ist.

Derselbe ist von kleiner untersetzter Statur, ungefähr 26 Jahr alt, etwas bockennarbig, hat dunkelbraune Haare, trägt einen englischen schwarz tuchenen Rock, grau gestreifte Beinkleider, ein schwarz rothgestreiftes seidenes Halstuch, und einen runden Hut.

Sind auszuforschen, bei Betretten anzuhalten, und entweder hieher, oder dem nächsten k. Kreisamt anzuzeigen.

Lemberg, den 16. Juli 1799.

Verstorbene.

Den 29. Oktober.

Der Anna Dembicka Magd ihr im 7. M. todt geb. Knab in der Stadt Nro 53.

Juden.

Des Jossel Ratzes Faktor s. K. Laja 6 M. a. in der Stadt Nro 211.
Der Channa Golde N. ihr K. Jankel 2 J. a. Zolk. Vorst. Nro 291.

Den 30. Oktober.

Die Maria Zieminska Wittib 50 J. a. Brod. Vorst. Nro 411.
Der Franz Szeleckl Edler 45 J. a. Hal. Vorst. Nro 448.

Juden.

Des Jossel Weker Lehrer s. K. Sora 2 J. alt Hal. Vorst. Nro 390.
Der Reisl Stamlerin Magd ihr K. Kosa 6 W. a. Zolk. Vorst. Nro 74.
Des Elias Kreplicz Schneider s. K. Kressek 2 J. a. Zolk. Vorst. Nro 480.

Den 31. Oktober.

Juden.

Der Simche Gimpel N. 50 J. a. Zolk. Vorst. Nro 575.
Der Boruch Koszler N. 74 J. a. Krak. Vorst. Nro 448.
Des Schmul Sund Krämer s. K. Jankel 6 W. a. Zol. Vorst. Nro 90.

Den 1. November.

Der Theodor Lewanczak Tagl. 50 J. a. Hal. Vorst. Nro 502.
Der Mathias Galleda Kanonier 36 J. a. im Militär Spital Nro 355.
Des Anton Jarzombkiewicz Tagl. s. K. Simon 4 J. a. Krak. Vorst. Nro 494.

Juden.

Des Moises Hebel Schneider s. K. Samuel 8 J. 9 M. a. Zolk. Vorst. Nro 91.

Den 2. November.

Der Adam Samborski N. 61 J. a. bei dem barmh. Schwest. Nro 547.
Der Simon Mazurkiewicz N. 44 J. a. bei detto.
Der Martin Mazurkiewicz Strusch 80 J. alt Brod. Vorst. Nro 330.
Der Maria N. eine Magd ihr K. Johann 1 J. a. Brod. Vorst. Nro 18.
Des Wenzel Dubski Kreisdragoner s. K. Bernard 1 J. 3 M. a. Zolk. Vorst. Nro 396.

Juden.

Des Antsche Weich Vierschreiber s. Tochter Ester 13 J. a. Zolk. Vorst. Nro 362.

Den 3. November.

Der Maria Krzyszkowska Magd ihr K. Marciana 6 St. a. Hal. Vorst. Nro 759.
Des Joseph Olaszewski Edler s. K. Theophil 5 T. a. in der Stadt Nro 279.

Den 4. November.

Der Matthäus Mukolitz Gemeiner 69 J. a. im Militär Spital Nro 355.

Nachricht.

In der Kanzlei der Bank Pii montis an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche werden am 24ten Oktober l. J. um 9 Uhr früh, und 3 Uhr Nachmittags folgendes Silber, Kleinodien und Pfänder mittelst öffentlicher Steigerung verkauft werden, als:

Nro. 1378. eine Sackuhr mit der Kette. Nro. 1399. 4 Schnuren kleiner Perln, ein Goldstück mit Rubinen, ein Paar Ohrgehänge mit Rubinen, ein Ring, aus dem die Steinchen heraus genommen, ein Ring mit einen Chrysolith. Nro. 1438. ein seidenes Tüchel. Nro. 1464. ein Halsband mit Dicksteinen. Nro. 1480. ein goldener Ring, in dessen Mitte ein grünes Steinchen. Nro. 1482. ein Ring mit einem à jour gefaßten Brillant. Nro. 1489. 2 silberne Löffel im Gewichte von 3 Loth ¾. Nro. 1547. ein dunkler tüchener Frack, ein Pickenes Kamisol, ein Paar halbtüchene Hosen. Nro. 1556. ein silberner Löffel im Gewicht von 3 ½ Loth. Nro. 1577. eine goldene Uhr mit Tombakenem Gehäuse und Glas. Nro. 1599. ein Paar Dicksteinene Ohrgehänge, ein Paar Ohrgehänge mit Rauten, ein Kreuzchen mit 6 Rauten, ein Dicksteinenes Kreuzchen, ein Kreuzchen mit Rubinen und kleinen Diamanten, ein Knöpfchen in der Mitte ein Smaragd, herum Dicksteine, ein Ring in der Mitte Glas, herum Dicksteine, eine silberne Büchse im Gewichte von 12 ½ Loth. Nro. 1601. ein goldener Ring, ein Ring in dessen Mitte ein Bruststück, von der Seite 2 Diamanten. Nro. 1613. 2 silberne Löffeln im Gewicht von 4 Loth. Nro. 1618. eine Schleife mit Rauten, ein Paar rautene Ohrgehänge, ein Brillantener Ring. Nro. 1629. 2 Schnuren Grenaten mit derlei Ohrgehängen, 12 Nadeln mit böhmischen Steinen, 2 goldene Ringe, ein Paar goldene Ohrgehänge, ein Paar silberne Ohrgehänge mit Rubinen, 2 Fingerhütte von Silber, ein Loth gebranntes Silber. Nro. 1633. ein seidenes Frauenkleid, grün, mit Blümchen. Nro 1638. ein Paar rautene Ohrgehänge, 2 derlei rubinene, ein Ring mit Dicksteinen, 2 Ringe mit Rubinen und Rauten, ein goldenes Kreuzchen mit Rubinen, eine goldene Uhr mit Schmelz. Nro. 1639. ein Halsbändchen mit Perln und Goldstückchen, 2 Paar Ohrgehänge mit Rubinen. Nro. 1640. eine glatte goldene Uhr mit einem schildkrotenem Gehäuse. Nro. 1663. eine Nadelbüchse von Perlmutter, ein Stück einer goldenen Kompanka im Gewicht von 5 Dukaten. Nro. 1665. 5 silberne Löffeln, 2 Paar Schnallen, 6 Paar Messer im Gewicht von 5 Mark 7 Loth.

Lemberg den 9ten Oktober 1799.

UWIADOMIENIE.

W Kancellaryi Banku Pii Montis Kościoła Katedralnego Lwowskiego Ormiańskiego dnia 24 Października 1799 Roku, o godzinie dziewiątey z rana, a po południu o godzinie trzeciey na publiczney Licytacyi będą przedawane: Srebra, Kleynoty i Fanty, iako to;

Z Nru. 1378. 1 Zegarek z łańcuskiem. Z Nru. 1399. 4 sznurki Pereł drobnych, 1 sztukę złotą z rubinkami, 1 para Kulczyków z rubinkami, 1 Pierścionek z którego kamienie wybrane, 1 Pierścionek o 1 Chryzolecie. Z Nru. 1438. 1 Chustka iedwabna. Z Nru. 1464. 1 Kolierka dyksztynowa. Z Nru. 1480. 1 Pierścień złoty w środku kamień zielony. Z Nru. 1482. 1 Pierścień o 1 brylancie ajour osadzonym. Z Nru. 1489. 2 Łyżeczek srebrnych ważących Ł. 3 ¾. Z Nru. 1547. 1 Frak sukienny ciemny, 1 Kamizelka pikowa, 1 Spodnie półsukienkowe. Z Nru. 1556. 1 Kochelka srebrna ważąca Ł. 3 ½. Z Nru 1577. 1 Zegarek złoty w korpercie tombakowey z szkiełkiem. Z Nru. 1599. 1 Para Kulczyków dyksztynowych, 1 para Kulczyków rawtowych, 1 Krzyżyk o 6. rawtach, 1 Krzyżyk dyksztynowy, 1 Krzyżyk z rubinów i drobnych diamentów, 1 Szpinka w środku szmarag na okół dyksztyny, 1 Pierścień w środku szkło z boku 6 dyksztynów, 1 Pudełko srebrne ważące Ł. 12 ½. Z Nru. 1601. 1 Obrączka złota, 1 Pierścionek w środku buft z boku 2 diamenty. Z Nru. 1613. 2 Łyżeczki srebrne małekie ważące Ł. 4. Nru. 1618. 1 Fatáż rawtowy, 1 para Kulczyków rawtowych, 1 Pierścień bryliantowy. Z Nru. 1619. 2 sznurki granatków i z takiemiż Kulczykami, 12 Szpilek z kamieniami Czeskiemi, 2 Pierścionki złote, 1 para Kulczyków złotych, 1 para Kulczyków srebrnych z rubinkami, 2 Naparstki srebrne, 1 Łut srebra palonego. Z Nru. 1633. 1 Suknia iedwabna damska zielona w kwiateczki. Z Nru. 1638. 1 Para Kulców rawtowych, 2 pary Kulców rubinowych, 1 Pierścień dyksztynowy, 2 Pierścionki z rubinkami i rawtami, 1 Krzyżyk złoty z rubinami, 1 Zegarek złoty z Emalią. Z Nru. 1639. 1 Kanaczek z pereł i z sztuczek złotych, 2 pary Kulczyków z rubinkami. Z Nru 1640. 1 Zegarek złoty gładki w kopercie szylkretowey. Z Nru. 1663. 1 Sztuczczyk z perłowey macicy, 1 sztuczkę Kompanki złotey ważący Czer. Złot. 5. Z Nru 1665. 5 Łyżek srebrnych, 2 pary szprzączek, 6 par Nożów ważace Gr. 5 Ł. 7.

W Lwowie dnia 9 Października 1799 Roku.